

## Werk

**Titel:** Die dritte Northern Territory-Expedition oder Northern Territory Survey Party

**Ort:** Berlin

**Jahr:** 1869

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657\\_1869\\_0004|LOG\\_0061](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1869_0004|LOG_0061)

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

dieselbe hat sich gegen das Vorjahr um 26,108 Seelen vermehrt. Die Zunahme der Bevölkerung fand vorzugsweise in Karikal statt, indem hier dieselbe von 61,090 bis auf 92,704 Seelen stieg, während in Pondichéry, Chandernagor und Mahé sich die Bevölkerung vermindert hat. Dieselbe betrug für Pondichéry 121,186 (5459 weniger als 1865), Chandernagor 25,846 (318 weniger als 1865), Karikal 92,704, Mahé 17,609 (100 weniger als 1865), Yanaon 5026 (371 mehr als 1865).

Mayotte, Nossi Bé und Sainte-Marie-de-Madagascar mit einer Gesamtbevölkerung von 26,827 Seelen. Die Zählung von 1866 war bereits in dem Tableau von 1865 aufgeführt (vergl. diese Zeitschr. 1868. S. 378).

Die Inseln St. Pierre und l'île aux Chiens, Miquelon, Langlade haben eine Gesamtbevölkerung von 2924 selbsthaften Bewohnern, also 17 Einwohner als im Vorjahre. Die flottirende Bevölkerung wird auf 3971 Seelen angegeben.

Neu-Caledonien zählte 1866 eine Bevölkerung von 1060 Weißen (Nouméa und Saint-Vincent 843, Yaté 22, Ile des Pins 11, Loyalty Inseln 38, Napoléonville 41, Houagape 30, Pouébo 71, der Nord-West 4). Dazu kommen 706 Soldaten, 335 Einwanderer aus Asien, Afrika und Oceanien, 239 Sträflinge, zusammen 1280. Es würde mithin die nicht einheimische Bevölkerung auf Neu-Caledonien und den Loyalty-Inseln 2340 Seelen betragen, während die Stärke der eingebornen Bevölkerung sich noch nicht einmal annähernd bestimmen läßt.

Taïti und Moorea mit 11,000 E.; die Zählungen für das Jahr 1866 sind nicht eingegangen. Nach dem „*Annuaire de Taïti*“ von 1865 zählen die Gesellschaftsinseln 13,847, Tuamotu 8000, Marquesas 10,000, Tubuai 550 Einwohner.

Französisch Cochinchina hat nach dem *Annuaire* vom J. 1867 eine Bevölkerung von 585 Europäern, 482,953 Anamiten, 17,754 Chinesen, 374 Malabaren, 323 Indier, 81 Tagalen, 46 Muselmänner, zusammen 502,116 E., doch sind hierin nicht die Beamten und Truppen eingerechnet. —r.

## Die dritte Northern Territory-Expedition oder Northern Territory Survey Party.

Von H. G—h. aus Adelaide in Süd-Australien.

Keine Tagesfrage ist in der Colonie Süd-Australien wohl mit mehr Interesse und größerer Aufregung behandelt worden, als die nun schon seit 1864 datirende Northern Territory-Angelegenheit. Das erste Stadium derselben, unter Leitung der Colonel Finnis, Mr. Ch. Manton und Mr. M'Kinlay, so wie das zweite unter der Führung des Cpt. Cadell ist in verschiedenen Berichten dieser Zeitschrift zur Sprache gebracht worden (Bd. III. S. 74. 273.). Jetzt ist die Sache nun, wie es scheint, in das letzte Stadium getreten, wenn nicht noch ein sehr kostspieliger Prozeß durch alle Instanzen, gegen die südaustralische Regierung von Seiten der Landkäufer (land-order-holders) angestrengt werden sollte<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Die Northern Territory-Company, welche auf 25,000 Acres Land subscribirt

Nach Beendigung der Expedition unter Cpt. Cadell, welcher bekanntlich den Liverpool R. zur Ansiedlung empfohlen hatte, entspann sich am 18. August 1868 im Parlamente die erste Debatte über den zu wählenden weiteren Gang in der Northern Territory Affaire und dauerte drei Tage. Das damalige Ministerium Reynolds hatte folgende Resolutionen eingebracht: 1) Dafs es nothwendig sei, die in der Northern Territory Acte No. 23, 1863 festgesetzte Tradirungszeit des zu vermessenden Landes von fünf Jahren, welche schon mit März 1869 abliefen, auf zehn Jahre zu prolongiren. — 2) Dafs den Zeichnern, als Entgelt für diese Verzögerung, anstatt der 160 Acres pro Section nunmehr 240 zu überweisen seien. — 3) Dafs denjenigen land-order-holders, welche es vorziehen, nicht vermessenes Land sich irgend wo im Northern Territory auszuwählen, 320 Acres pro Section, anstatt 160, gestattet werden. — 4) Dafs für jede gezeichnete Section auf Verlangen noch andere 240 Acres zum Preise von 5 s. pro Acre bewilligt werden. — 5) Dafs denjenigen, welche diese Bedingungen nicht acceptiren, das Recht zustehe, die angezahlte Kaufsumme zurückzuverlangen. Nach sehr heftiger dreitägiger Debatte wurden endlich am 20. August No. 3, 4 und 5 mit großer Majorität abgelehnt, dagegen No. 1 u. 2 mit dem Zusatze, dafs die Vermessung nunmehr ohne weiteren Verzug zur Ausführung kommen solle, fast einstimmig angenommen. Bevor noch die so emendirten Resolutionen vom Legislative Council bestätigt waren, wurden schon am 2. September Angebote zur Vermessung von 420,000 Acres Land im Northern Territory, in höchstens einem Jahre zu bewerkstelligen, ausgeschrieben. Es liefen neun Angebote ein, welche in ihren Forderungen zwischen £ 21,000, d. i. 1 s., und £ 100,625, d. i. 4 s. 9½ d. pro Acre, lagen. Der Surveyor General, aufgefordert, sein Urtheil abzugeben, verwarf alle Angebote bis auf einen, welcher £ 45,500, oder 2 s. 2 d. pro Acre verlangte, konnte aber doch wieder manche Bedingungen darin nicht gutheifsen.

Mittlerweile waren, nach australischem Gebrauche, vier oder eigentlich fünf Ministerkrisen hinter einander in der Colonie Süd-Australien eingetreten, und unter diesem politischen Wirrwar mußte natürlich auch die Northern Territory Angelegenheit wieder verschoben werden. Endlich kam der Beschluß der Assembly im Legislative Council zur Berathung. Es erhob sich hier eine sehr starke Opposition, und die Debatte wurde immer wieder von Neuem vertagt, bis endlich am 5. November die Resolutionen mit dem Amendement angenommen wurden, dafs anstatt der im Prospectus stipulirten 160 Acres nicht 240, sondern 320, also das Doppelte, gewährt werden sollten. Zwar hatte das Assembly wenig Lust, die Aenderung zu billigen, allein sie gab nach, weil sonst keine Einigung möglich war. Die Parlamentsacte vom Jahre 1863 fixirte den Preis des Landes auf

---

und Pränumerando - Zahlung geleistet, hat bereits ihren Attorney beauftragt, eine Klage auf Rückerstattung der eingezahlten Summen nebst Zinsen gegen die süd-australische Regierung zu erheben, und ein Gleiches ist auch in London gegen die South Australian Banking Company geschehen, bei der die Einzahlung für die Zeichnung in England gemacht wurde. Die Klage fußt darauf, dafs die Regierung sich verbindlich gemacht habe, den Käufern das vermessene Land innerhalb fünf Jahre anzuweisen, und dafs dieser Termin mit Anfang März. 1869 abgelaufen sei. Von einem Vorbehalte, die Zeit der Ablieferung eventualiter von fünf auf zehn Jahre auszuweihen, finde sich in dem Agreement kein Wort.

7 s. 6 d. pro Acre, d. i. 2 Thlr. 16 Sgr. Nach dem Beschlusse des Unterhauses würde sich der Acre auf 5 s. oder 1 Thlr. 21 Sgr. gestellt haben, während er jetzt 3 s. 9 d. oder 1 Thlr. 8 Sgr. zu stehen kommt.

Das neue Strangways Ministerium fragte nun beim Surveyor General, Mr. G. W. Goyder, an, ob er geneigt sei, selber die Vermessungen des Landes im Northern Territory in Contract zu übernehmen. Derselbe lehnte dies zwar mit Bestimmtheit ab, erklärte sich aber bereit, dieselbe im Auftrage der Regierung innerhalb zehn Monaten ausführen zu wollen, sofern man ihm in der Auswahl seiner Feldmesser und der übrigen Arbeiter, sowie in der ganzen weitem Ausrüstung carte blanche lasse und ihm, außer seinem fortlaufenden Gehalte, eine Vergütung von £ 3000 gewähren wolle. Die Gesamtkosten der Expedition veranschlagte er auf ungefähr £ 40,000. Die Regierung zögerte keinen Augenblick, dies Anerbieten anzunehmen, da sie wohl wufste, dafs die Sache in keine bessern Hände gelegt werden konnte. Mr. Goyder, früher praktischer Feldmesser, hat einen großen Theil des Kronlandes vermessen und dabei eine außerordentliche Tüchtigkeit bewährt. Es wurde also dem Parlamente schon am 12. November eine Bill vorgelegt, welche eine Anleihe von £ 40,000 bezweckte, und passirte beide Häuser ohne weitere Schwierigkeit.

Bevor ich nun die neue Expedition weiter bespreche, mögen einige Worte über das Conto des Northern Territory-Fond am Platze sein. Als im Jahre 1864 der Prospectus vorlag, wurden in Australien, vorzugsweise in der Colonie Süd-Australien, £ 44,720 und in London £ 49,721 10 s. auf Land gezeichnet und baar eingezahlt, also in Summa £ 94,461 10 s. Dazu kommen nun noch Zinsen, welche sich bis zum 1. Juli 1868 im Ganzen auf £ 5,532 16 s. 6 d. beliefen. Mithin erreichte das Conto die Höhe von £ 99,993 6 s. 6 d. Die erste Expedition, unter der heillosen Wirthschaft des Colonel Finnis in den Jahren 1864 und 1865 <sup>1)</sup>, verschlang allein £ 78,740, inclusive der £ 8000, welche der verunglückte Streifzug M'Kinlay's wegraffte. Die zweite Expedition unter Cpt. Cadell im Jahre 1867 kostete ungefähr £ 10,500. Am 1. Juli vorigen Jahres verblieb noch ein Rest von £ 10,731 6 s. 3 d. Da nun die jetzige Expedition unter Mr. Goyder auf wenigstens £ 40,000 Kosten veranschlagt ist, so hätte die südastralische Colonie noch eine Zulage von mindestens £ 30,000 zu machen, trotz der bestimmtesten Versicherungen des Ministeriums vom Jahre 1863, dafs derselben auch kein Pfennig zur Last fallen solle.

Mr. Manton hatte seiner Zeit Port Darwin als den geeignetsten Ort für eine neue Niederlassung im Northern Territory in Vorschlag gebracht. Der Hafen ist so ausgezeichnet, dafs er dem von Sidney nichts nachgiebt. Mr. M'Kinlay hatte nur dagegen einzuwenden, dafs in den heißen Sommermonaten das offene Trinkwasser ausgehen möchte und dafs man dann gezwungen wäre, selbiges aus Brunnen zu gewinnen. Das Land ist zwar in unmittelbarer Nähe des Hafens nicht

<sup>1)</sup> Der galant Colonel fand z. B. viel Vergnügen an militärischen Exercitien und vergeudete einen großen Theil der Zeit damit, seine Mannschaft, welche exploriren und vermessen sollte, exerciren zu lassen. Ueberhaupt geberdete er sich wie ein Pascha, welches Regiment aber natürlich der Gesellschaft sehr wenig zusagte und die zuletzt gegen ihn förmlich rebellirte. Vor seinem Zelte mußte Tag und Nacht eine Schildwache stehen und die üblichen Honeurs vor ihm machen u. s. w.